



**AKTIONSBÜNDNIS FÜR
NACHHALTIGE BANANEN**
ACTION ALLIANCE FOR
SUSTAINABLE BANANAS

STELLUNGNAHME DES ABNB ZUR DEBATTE ÜBER BANANENPREISE

In einer öffentlichen Pressemitteilung und in weiteren Stellungnahmen haben BananenproduzentInnen und PlantagenarbeiterInnen aus Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien und Panama zu einer weitreichenden Preissenkung durch deutsche Einzelhändler Stellung genommen. Die Pressemeldung lehnt eine Preissenkung vehement ab, da diese zu einem erheblichen Verlust von Arbeitsplätzen führen könnte sowie die aktuellen Bemühungen zu einer nachhaltigen und fairen Bananenlieferkette insbesondere der deutschen Regierung und der EU konterkariert.

Deutschland ist in Europa eines der größten Abnehmerländer von Bananen. Dabei werden 70 % der in Deutschland verkauften Bananen aus den erwähnten Ländern importiert. Die aktuelle Preisgestaltung in Deutschland, die das Ziel verfolgt, die tropische Frucht noch attraktiver für die KonsumentInnen zu machen, wird von den UnterzeichnerInnen der Stellungnahme als problematisch gesehen. Es wird darauf hingewiesen, dass eine weitere Reduzierung der Einkaufspreise für Bananen nicht hinnehmbar ist, da dadurch die Einhaltung sowohl von Sozial- als auch von Umweltstandards unmöglich wäre.

Die BananenproduzentInnen und Exporteure unterstreichen: "Eine nachhaltige Produktion ist mit Kosten verbunden, die ausschließlich vom Hersteller getragen werden, während sich die übrigen Akteure der Wertschöpfungskette jeglicher Verantwortung entziehen. [...] Wir halten es für wesentlich, dass die gesamte Wertschöpfungskette wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig sein muss und zu diesem Zweck ist es notwendig, eine wirksame gemeinsame Verantwortung umzusetzen, die die mit der Nachhaltigkeit verbundenen Kosten auf alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette umverteilt."

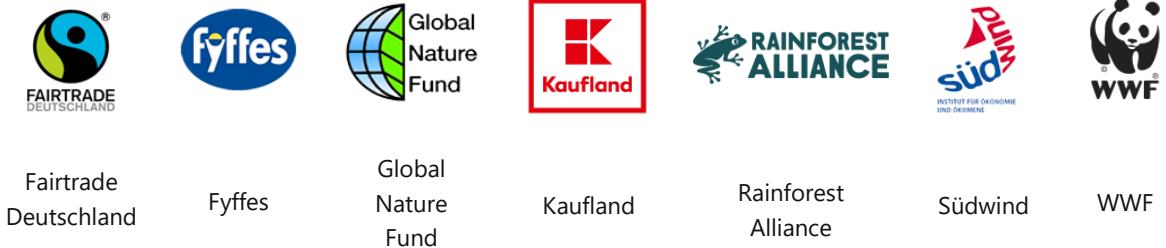
Die zivilgesellschaftlichen Organisationen Global Nature Fund, SÜDWIND Institut und WWF, die Unternehmen Fyffes und Kaufland sowie die Zertifizierungsorganisationen Fairtrade Deutschland, GLOBALG.A.P., Rainforest Alliance sind in dem Aktionsbündnis für Nachhaltige Bananen (ABNB) in Dialog getreten, um die sozialen, ökologischen und ökonomischen Bedingungen in der Bananenwertschöpfungskette zu verbessern. Diese Zusammenarbeit von Nichtregierungsorganisationen und der Privatwirtschaft wird gefördert durch die Bundesregierung. Ein Ziel des ABNB ist es, in vertikalen Kooperationen mit den Partnern der Wertschöpfungskette, die Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie die Löhne in den Produktionsländern zu verbessern. Langfristig wird die Zahlung von mindestens existenzsichernden Löhnen angestrebt, basierend auf den Berechnungsmethoden des World Banana Forums oder der ISEAL Global living wage coalition.



Die negative Preisentwicklung im Bananensektor in Deutschland und Europa wird von Mitgliedern des ABNB mit größter Sorge beobachtet. Das ABNB betont die absolute Notwendigkeit, die Einkommen der KleinbäuerInnen und Löhne der ProduzentInnen und PlantagenarbeiterInnen zu verbessern, die sozialen Standards zu erhöhen und in Umweltschutz und Schutz der biologischen Vielfalt zu investieren. Das ABNB unterstützt entsprechende Veränderungsprozesse.

Das ABNB unterstützt die grundsätzliche Aussage der Pressemitteilung, denn nachhaltige Produktion erfordert auch die Deckung anfallender Kosten für Sozial- und Umweltstandards und das bedeutet, dass den BananenproduzentInnen genügend wirtschaftlicher Spielraum für eine nachhaltige Produktion ermöglicht werden muss.

Die unterzeichnenden Mitglieder des ABNB



Weitere Informationen zum ABNB unter: www.bananenbuendnis.org